


## Etappe 2: Durch das romantische Orketal zur Frankenaauer Hochfläche

Markierung:  **X1 X6**

Länge: 21 km

Schwierigkeitsgrad: leicht

Ausgangspunkt: Dalwigkthal Höhenunterschied: ca. 160 m  
 Route: Dalwigkthal (9,0 km) – Niederorke (2,5 km) – Ederbring-  
 hausen (3,0 km) – DJH – Burg Hessenstein (6,5 km) –  
 Frankenaau (s. Karte Seite 15 u. 17)

**Dalwigkthal** (315 m NN), Stadtteil von Lichtenfels, etwa 200 EW. Der Ort entstand 1852 durch die Vereinigung der v. Dalwigkschen Höfe Sand und Campf. Haus Sand wurde 1555 als Wasserburg erbaut, von der alten Anlage blieb nur ein Turm mit Wächterhaus. Haus Campf stammt aus 1593, heutige Bauten aus 1741. Die Kapelle, Chor 14. Jh., Schiff 1620, war Begräbnisstätte der Herren v. Dalwigk mit Grabsteinen ab Anfang des 17. Jh. Das reizende Kirchlein birgt zahlreiche gemalte Wappen. Ein Freigericht, 1406 „Königsstuhl“ genannt, stand hinter dem späteren Schulhaus.

Von Dalwigkthal geht es rechts am Eisenberg vorbei bis zur Schutzhütte und dann weiter bis zum Lohkopf. Dann rechts abbiegend zum Parkplatz und weiter nach Oberorke.



Fachwerkkirche in Oberorke

**Staatlich anerkannter Luftkurort Oberorke** (300 m NN), 103 EW, Ortsteil von Vöhl. 1016 erstmals genannt als „Ober-Orke“, 1577 zu Viermünden gehörig. 1242 Pfarrkirche für Niederorke, Ederbringhausen und Sachsenberg, Kirche 1543 und 1739 neu erbaut. Die Kirche hat eine reizvolle Innenausstattung mit Wandmalereien, Kanzelaltar mit Baldachin und zierlicher Barockorgel. Oberorke bietet mit seinen wildreichen Laub- und Nadelwäldern ein gesundes mildes Reizklima.

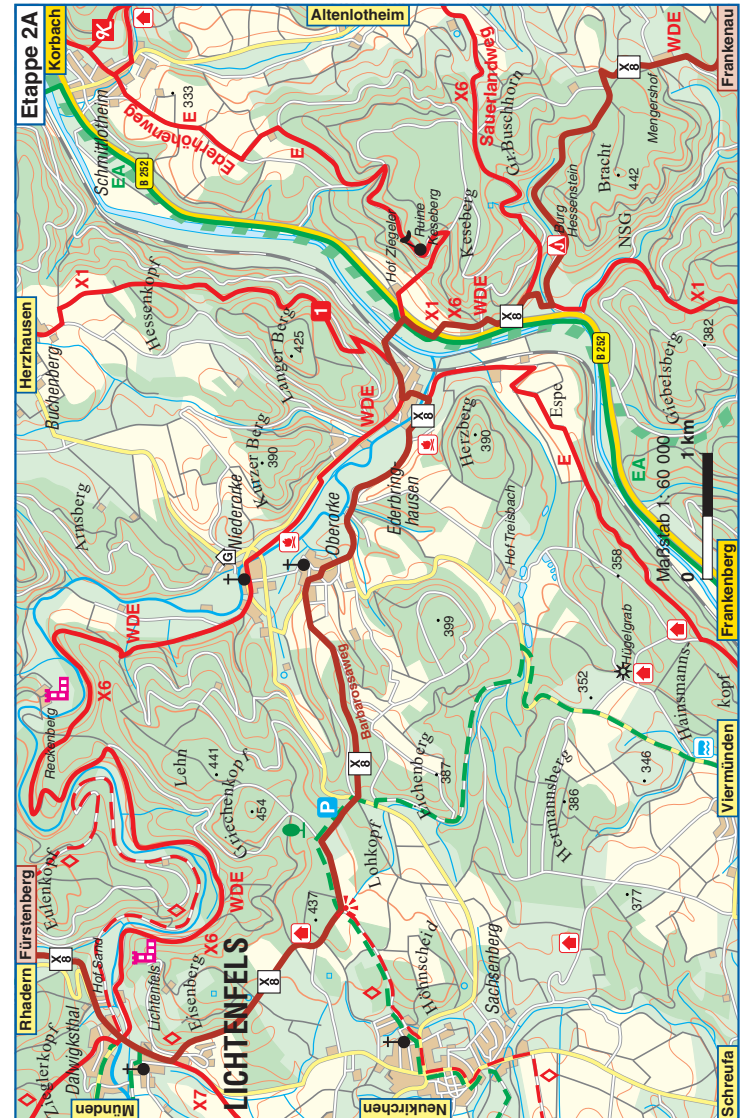
Von Oberorke gelangen wir nach Ederbringhausen, wo die Orke in die Eder mündet. Hier über die Ederbrücke, vor dem Zieglerhof nach rechts und oberhalb der B 252 zur DJH Burg Hessenstein.

**Info:** Stadt Lichtenfels

Aarweg 10, 35104 Lichtenfels

Telefon (0 56 36) 97 97-0, Fax (0 56 36) 97 97 20

E-Mail: Stadt.Lichtenfels@kgrz-kassel.de





**Ederbringhausen** (260 m NN) Ortsteil von Vöhl, 300 EW. Ferienort an der Mündung der Orke in die Eder. Um 1240 Brunichusen.

Die Orke bei Ederbringhausen

**WDE:** Zwischen der Burg Hessenstein (Etappe 2, siehe Seite 15) und dem Helderstein (Etappe 9, siehe Seite 56) begleitet der „Weg der deutschen Einheit“ als innerdeutscher Weitwanderweg seit 1996 den Barbarossaweg.



**Burg Hessenstein:** Nach der Zerstörung der Keseburg im Jahr 1277 baute Landgraf Heinrich II. die Burg Hessenstein, um in dieser Gegend einen festen Sitz zu haben. Hessenstein war ein Verwaltungssitz. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahre 1328, als Landgraf Heinrich II. von Hessen und sein Sohn, das „Haus Hessenstein“ dem Abt des Klosters Haina verpfänden. In den darauffolgenden

Jahrhunderten waren verschiedene Burgmannen, Burgherren und Gaugrafen auf Hessenstein ansässig. Die Gaugrafen von Goddelsheim waren als Angehörige des Klosters Haina vom dortigen Abt als Verwalter eingesetzt. Ab 1555 beherbergte die Burg den Sitz des landgräflichen „Amtes Hessenstein“ und wurde von Rentmeistern verwaltet. 1821 wurde auf Burg Hessenstein ein Revierforstverein eingerichtet. Die Burg ist seit 1922 als Jugendherberge eingerichtet und damit die älteste Jugendherberge in Hessen. Ca. 120 Gäste können beherbergt werden.

Auf einem befestigten Waldweg, vorbei am **Mengershof** (1254 = Mengershusen, 1313 wüst, 1589 = Mengershausen) nach Frankenau.

**Info:** Edersee Touristic GmbH  
Sachsenhäuser Straße 10, 34513 Waldeck  
Telefon (0 56 23) 99 98-0, Fax (0 56 23) 99 98 30  
Internet: [www.edersee.com](http://www.edersee.com)

